

Die Welt nach dem 11. September Teil eins: Der Krieg der Terroristen

von Mansour Hekmat

Zwei reaktionäre Lager

Der entsetzliche 11. September 2001, das terroristische Verbrechen gegen die Menschheit und das Abschachten von Tausenden von unschuldigen Menschen in Amerika, hat die Welt an den Rand einer der dunkelsten und blutigsten Ären zeitgenössischer Geschichte gedrückt. Was die amerikanische Administration einen internationalen Krieg gegen Terroristen nennt, ist in der Tat der Einstieg der Welt in eine neue und zerstörerische Phase im internationalen Krieg der Terroristen.

An den entgegengesetzten Polen dieses blutigen Konflikts stehen die zwei hauptsächlichen, internationalen Lager des Terrorismus, die ihr blutiges Zeichen auf das Leben von zwei Generationen gesetzt haben. An einem Pol steht die enormste Maschinerie von Staatsterrorismus und internationaler Einschüchterung und Erpressung. Dieses Lager schließt die amerikanische Regierung und herrschende Elite ein, die einzige Macht, die Atombomben gegen Menschen verwendet haben, und die Hunderttausende von unschuldigen und ahnungslosen Bewohnern von Hiroshima und Nagasaki innerhalb von Sekunden zu Asche reduziert haben. Ein Staat, der Millionen in Vietnam schlachtete, und für viele Jahre dieses Land durch chemische Bombardierungen zerstörte und ruinierte. Es schließt die NATO und die Koalitionen von westlichen Regierungen ein, welche von Irak bis Jugoslawien, die Häuser, Schulen und Kranken-

häuser der Menschen zerstört haben und die das Brot und die Medizin von Millionen von Kindern als Lösegeld genommen haben. Es schließt das israelische Bürgertum und den israelischen Staat ein. Sie okkupieren, nehmen ein, schlachten und benachteiligen. Sie bombardieren und schälen Flüchtlingslager und erschießen ängstliche zehnjährige Kinder, die Schutz in den Armen ihrer Väter und in Schultern nehmen. Von Hiroshima und Vietnam nach Grenada und Irak, von den Killing-Fields in Indonesien und Chile zu den Schlachthöfen von Palästina, die gezeichnete Spur dieses internationalen Pols von Staatsterrorismus und imperialistischer Einschüchterung ist offensichtlich und unwiderlegbar für die ganze Welt zu sehen.

Am entgegengesetzten Pol steht der islamische Terrorismus und der reaktionäre und widerliche politische Islam. Diese Kräfte, die einmal erschaffen und aufgezogen wurden von Amerika und dem Westen selbst, während des kalten Krieges als ein Mittel, um einheimische Reaktion gegen links in den Gesellschaften des Mittleren Ostens zu organisieren, sind jetzt ein aktiver Pol von internationalem Terrorismus und ein Kandidat im bourgeoisen Machtkampf im Mittleren Osten geworden. Die mordgierige Geschichte des politischen Islam aus Iran, Afghanistan, und von Pakistan nach Algerien und Palästina schließt eine lange Liste von Völkermord und entsetzlichen Verbrechen ein. Von staatlichen und



Mansour Hekmat

staatlich gesponserten Morden in Iran und Afghanistan zu den täglichen Verbrechen von islamischen Terrorgruppen in Israel, Algerien und in den Herzen von Europa und Amerika, von der blutigen Unterdrückung von politischen und intellektuellen Oppositionellen, bis hin zu imposanten, reaktionären und antimenschlichen islamischen Gesetzen auf die Bevölkerung, besonders auf Frauen, vom islamischen Köpfen und Verstümmeln, bis dahin, Bomben und Massenmord in Busse, Cafés und Diskotheken zu tragen – dies sind die Höhepunkte der gezeichneten Spur dieser reaktionäre. Jetzt ist dieser Konflikt dabei, Hunderttausende und wahrscheinlich Millionen von weiteren Menschen in Afghanistan morgen und in jeder anderen Ecke der Welt am Tag danach zu opfern. Diesem muß widerstanden werden.

Kriegspropaganda

Neben dieser militärischen Ausrichtung, erleben wir die ideologische und propagandistische Ausrichtung dieser beiden Lager. Diese Propagandawand zu durchstoßen und niederzureißen, und die Wahrheit unter der massiven Welle von Heuchelei und Täuschung (welche die Welt verschlingen wird) hervorzuziehen, ist die erste Bedingung, ei-

Redaktion

Nasanin Borumand

B. Modaresi

T. Selec

Tel.: 0172 40 44 323

E-mail: apibrief@yahoo.de

Adress:

API

Postfach 62 05 15

10795 Berlin

Kultureller Relativismus - Der Faschismus dieser Ära

Seite 3

Terrorismus beenden ist unsere Aufgabe

Seite 4

Zwei Lager des Terrorismus

Seite 5

Die Welt nach ...

nen unabhängigen Stand der freiheitsliebenden Menschheit gegen den Weltkrieg der Terroristen zu organisieren.

Das ideologische Banner von Extremisten in beiden Lagern ist eindeutig sichtbar und von weit erkennbar. Die heutige komplexe Welt hat nicht mehr die Zeit für diese groben Ansichten. Westliche und amerikanische Flaggen schwenken und Hurrapatriotismus, Rassismus, der 'clash of civilisations'-Müll und sowas, mag nur eine Wirkung auf die Ränder der westlichen Gesellschaft haben. Westliche Regierungen und Medien wissen, daß diese rohen und primitiven Ansichten und Meinungen nicht das ideologische und propagandistische Gerüst formen können, für den Konflikt, in den sie eingetreten sind. In dem entgegengesetzten Lager, hat auch die Idee vom islamischen Kreuzzug (Jihad), vom unterschiedslosen Bluten, ob für die Gnade von Gott und Religion, für die 'Befreiung Qods (Jerusalem) und das Land des Islams aus den Klauen des blutsaugenden, internationalen Zionismus und Imperialismus', nur Erfolg innerhalb der Reihen von den Extremisten und Aktivisten des politischen Islams. Das mobilisiert nicht die Massen der Menschen der zeitgenössischen Gesellschaft des Mittleren Ostens. Der Propagandakrieg und der ideologische Kampf, die den bevorstehenden blutigen militärischen Konflikt dominieren, können nicht auf diesen offen extremistischen, konfessionellen und rohen Umrissen basieren. Was schließlich die gewaltigen Massen von Leuten im Westen und im Nahen Osten zu diesem Krieg ziehen kann, und sie auf die zwei Seiten dieser reaktionären Feindseligkeit ausrichten kann, sind nicht diese primitiven Ideen, aber viel mehr hochentwickelte Rationalisierungen und Rechtfertigungen, die schon an Beliebtheit gewonnen haben.

In der westlichen Formel, ist, trotz Bushs cowboy-artiger

waffenwedelnder Gestik, 'die zivilisierte Menschheit' mit der Plage des Terrorismus gegenübergestellt. Die USA sind als der Leiter dieses zivilisierten Standes dargestellt. Das Ziel ist es, den Terrorismus zu neutralisieren, und die Terroristen der Gerechtigkeit zuzuführen. Die Angelegenheit erscheint viel einfacher als der Angriff auf den Irak und das Bombardieren von Belgrad. Wer kann die US-Regierung für ihre militärische Politik verantwortlich machen, wenn 6.000 'ihrer Leute' mit solcher Brutalität getötet worden sind? Was ist naheliegender, als die militärische Aktion der amerikanischen Regierung, um diesen Terrorismus zu zerschlagen und 'seine Bürger' zu schützen und sogar die Menschen der Welt gegen anschließende, nahe bevorstehende Verbrechen? Dieses Mal müssen Bewerber, um ein Mitglied des Klubs der 'zivilisierten' Menschheit zu sein, keine ethnischen, rassistischen oder religiösen Qualifikationen haben. Die Bewerber - von welcher Farbe, Erscheinung, Religion oder Hintergrund auch immer - brauchen nur Amerika ihre Unterstützung anzubieten. Dieses Mal wird die Kriegspropaganda nicht rassistisch, ethnisch, religiös oder sogar politisch sein. Diese Angelegenheit erhält nicht den Fluß des Öls aufrecht, verteidigt nicht die hervorsprießende Demokratie in Saudi-Arabien und gibt nicht Kuwait an seine Scheiche zurück. Wenn amerikanisches Militär noch einmal seine Rüstung anzieht, um zu wiederholen, was es unzählige Male getan hat, dann ist es scheinbar für das Recht auf das Leben, das Recht zu reisen, für das Recht von Menschen, nicht in ihren Häusern oder auf ihren Straßen in die Luft gesprengt zu werden. Die Verbrechen vom 11. September haben den mächtigsten ideologischen und propagandistischen Rahmen für die USA und die NATO bis dato für militärische Interventionen in den weitesten Ecken des Globus gegeben. In diesem Moment die Massen der Menschen im Westen von der militärischen Politik der herrschenden Elite die-

ser Länder zu trennen, erfordert herkulesartige, aufklärerische Bemühungen. Dieses ideologische Gleichgewicht könnte sich wirklich rasch mit neuen Entwicklungen ändern, aber in diesem Moment hat die Vorstellung vom 'Krieg der zivilisierten Welt gegen den Terrorismus' westliche Politiker und Medien an die volle Steuerung der westlichen öffentlichen Meinung gebracht.

Auch im entgegengesetzten Pol, nimmt ein hochentwickelter und relativ wirksamer ideologischer Rahmen zur Verteidigung des politischen Islam und islamischem Terrorismus, Form an. Nicht viele wagten es, das Abschichten von Tausenden von Menschen in Amerika offen zu verteidigen. Sogar die Bestien, die über den Iran und Afghanistan herrschen, haben ihre Wörter zurückhalten müssen. Den politischen Islam und islamischen Terrorismus offen zu verteidigen, wird nicht das Propagandabanner von diesem Pol sein. Die islamische Seite im Krieg der Terroristen verläßt sich auf eine wirksame, aber alte Formel zur Rechtfertigung des islamischen Terrorismus, einer Formel, die eine der Grundlagen des Klein-Bourgeois 'gegen Imperialismus' in der Dritten Welt, besonders im Nahen Osten gewesen ist. Vor sieben Jahren, im Gefolge einer Welle von islamischen Morden in Israel, Ägypten und Algerien, stellten wir eindeutig diese reaktionäre Verteidigung des Terrorismus bloß und verurteilten sie in einer Kolumne der Zeitschrift 'The International'. Es ist nicht unpassend, diesen kurzen Artikel hier zu zitieren:

'Eine Welle von islamischen Morden hat den Nahen Osten und Nordafrika verschlungen. Die Opfer dieser Welle sind die gewöhnlichsten von gewöhnlichen Menschen. In Ägypten und Algerien enthaupen und schießen sie auf ausländische Staatsangehörige - sind sie Arbeiter, Touristen oder Rentner. Sie bombardieren und töten Schulkinder an Schultoren. Sie töten junge

Mädchen, die sich keinen erzwungenen Ehen ergeben. In Tel Aviv ermorden sie davon nichts wissende Fußgänger - Kinder, Alt und Jung - auf den Straßen und in Bussen. Und von Israel bis nach Algerien versichern sie heldenhaft einer betäubten Menschheit, daß dieser 'bewaffnete Kampf' weitergeht.

'Es gab eine Zeit, als die traditionelle und 'anti-imperialistische' Linke auf die blinde Gewalttätigkeit und den uneingeschränkten Terrorismus der Dritten Welt und der antiwestlichen Strömungen, wenn nicht mit Bewunderung, dann wenigstens mit Duldung schauen würde. Nach ihrer Meinung rechtfertigte die erlittene Ungerechtigkeit der unterprivilegierten Nationen und unterdrückten Menschen, diesen Terrorismus als eine legitime Reaktion. Der Terrorismus von palästinensischen Gruppen, islamischen Organisationen und der irischen republikanischen Armee, deren Opfer zunehmend ungeschützte und davon nichts wissende Zivilisten waren, waren wesentliche Beispiele für diesen 'zulässigen' Terrorismus in jüngster Vergangenheit. Ein Terrorismus, der scheinbar auf letzte und gegenwärtige Ungerechtigkeiten antwortete; ein Terrorismus, der scheinbar als eine Reaktion auf die unmenschliche und brutale Politik von unterdrückenden Kräften und Regierungen erschien. Interessanterweise hat die israelische Regierung während der Jahre auch diese *g e n a u e M i ß r a u c h s* Entschuldigungs-Rationalisierung verwendet; durch das Anspielen auf den von Nazis und antisemitischen Gruppen gegen jüdische Menschen ausgeführten, unbeschreiblichen Völkermordes in verschiedenen Ländern, haben sie die brutale Unterdrückung der unterprivilegierten Menschen von Palästina und die täglichen Morde an der palästinensischen Jugend gerechtfertigt.

'Von einem kommunistischen Standpunkt, wird diese Art von Rationalisierung und

Kultureller Relativismus - Der Faschismus dieser Ära

von Maryam Namazie

Eine Rede von Maryam Namazie über den kulturellen Relativismus gehalten auf einem Forum über die Frauenrechte im Iran. Diese Forum, organisiert von der Internationalen Kampagne zur Verteidigung der Rechte der Frauen im Iran (ICDWRI), fand am 28. November 1998 in Toronto statt. Andere Redner waren Repräsentanten der ICDWRI, von amnesty international und der Koalition gegen Armut, Ontario.

- Im August 1997 wurde eine 18jährige Frau in Deutschland von ihrem Vater verbrannt, weil sie es ablehnte, den Mann zu heiraten, den er für sie ausgesucht hatte. Ein deutsches Gericht machte Strafmilderung geltend mit der Begründung, er habe seine Kultur und Religion praktiziert.
- Im Iran werden unter Androhung von Gefängnisstrafen und Peitschenhieben die Frauen und Mädchen dazu gezwungen, sich zu verschleiern und kulturelle Relativisten sagen, dies sei ihre Religion und müsse respektiert werden.
- In Holland werden Iraner abgeschoben, da der Außenminister festgestellt hat, die iranischen Gefängnisse seien „befriedigend für den Standard der Dritten Welt“.

Der kulturelle Relativismus dient diesen Verbrechen. Er legitimiert und erhält Brutalität. Er sagt, daß die Rechte der Menschen abhängig sind von ihrer Nationalität, Religion und Kultur. Er sagt, daß die Menschenrechte unterschiedlich sind, je nachdem, ob man in Iran, Irak oder Afghanistan oder in den Vereinigten Staaten, Kanada oder Schweden geboren wurde.

Kulturelle Relativisten sagen, daß die iranische Gesellschaft muslimisch ist und denken, daß Menschen die Art zu leben wählen, zu der sie gezwungen werden. Als gäbe es keine Glaubensunterschiede im Iran, keine Kämpfe, keine Kommunisten, keine Sozialisten, keine Freiheitsliebe. Wenn es so wäre, warum wurden dann 150.000 Menschen hingerichtet wegen ihrer Opposition zur Islamischen Republik Iran? Wenn das die Kultur und Reli-

gion der ganzen Gesellschaft ist, warum braucht das iranische Regime dann solche umfassenden Werkzeuge der Repression? Wenn das der Glaube des Leute ist, warum kontrolliert das Regime dann ihr Privatleben - von ihren sexuellen Aktivitäten, bis zu den Videofilmen, die sie sehen und der Musik, die sie hören? Wenn die ganze Gesellschaft muslimisch ist, warum ging dann Zoleykhah Kadkhoda freiwillige eine sexuelle Beziehung ein, für die sie später eingegraben und gesteinigt wurde? Wenn das die Kultur der Menschen ist, warum lehnten sich die Bewohner von Bukan gegen die Steinigung auf und retteten ihr Leben? Warum werden Tausende von Frauen auf der Straße wegen „unanständiger“ Verschleierung festgenommen, wenn dies ihre Kultur und ihre Religion ist. Wie kommt es, daß nach zwei Dekaden des Terrors und der Brutalität die Universitäten nach Aussage eines Offiziellen des Regimes noch nicht islamisch sind? Weil es nicht wahr ist, sogar wenn jede im Iran lebende Person reaktionären Glaubens wäre, wäre das nicht akzeptabel. Wenn jeder an die Überlegenheit seiner Rasse glaubt, macht es das auch nicht besser.

Kulturelle Relativisten sagen, wir müssen die Kultur und die Religion der Leute respektieren, auch wenn sie verachtenswert sind. Das ist absurd und ruft auf zum Respekt vor der Brutalität. Ja, Menschen verdienen es, respektiert zu werden, aber nicht jeder Glaube muß respektiert werden. Wenn eine Kultur es erlaubt, eine Frau zu verstümmeln und umzubringen, um Die „Ehre“ der Familie zu retten, kann das nicht akzeptiert werden. In der Islami-

schien Republik des Iran regiert die Religion und wurde zum Massenmörder des Volkes. Wenn die Religion sagt, daß ungehorsame Frauen geschlagen werden sollen, daß Auspeitschen akzeptabel ist und das Frauen mangelhaft sind, muß dies verurteilt und dagegen Widerstand geleistet werden.

Der Kampf gegen die frauenfeindliche und reaktionäre Regierung ist nicht zu trennen von dem Kampf gegen den reaktionären und frauenfeindlichen Glauben. Natürlich haben Individuen das Recht auf ihren eigenen Glauben, egal wie offensiv er ist, aber freiheitsliebende Menschen sind an die Pflicht gebunden, reaktionären Glauben aufzudecken, zu verurteilen und in den Mülleimer der Geschichte zu verdammen. Kulturelle Relativisten sagen weiter, daß universale Menschenrechte ein Konzept des Westens seien. Wie kommt es, daß der Mullah nicht sagt, es sei ein Konzept des Westens und nicht vereinbar mit der islamischen Gesellschaft, wenn es darum geht, ein Telefon oder ein Auto zu benutzen? Wie kommt es, daß es universal ist, wenn es darum geht, die Arbeiterklasse besser auszunutzen, Profite zu machen und technologische Vorteile zu nutzen. Aber wenn es um die universellen Menschenrechte geht, werden sie westlich. Selbst wenn die Rechte westlich sind, ist es absurd zu sagen, daß andere ihrer nicht wert seien. Tatsächlich, obwohl Rechte Vorteile sind, die von der Arbeiterklasse und den fortschrittlichen sozialen Bewegungen gewaltsam genommen wurden, sind doch alle Vorteile oder Rechte, die jemals erlangt wurden die Vorteile und Rechte der ganzen Menschheit.



Maryam Namazie

Einige, sogar unter den „linken“ sagen, daß das Aufdecken reaktionären Glaubens den Rassismus fördere. Im Gegensatz dazu dient die Vergewaltigung eines neunjährigen Mädchens, das gewaltsam verheiratet wurde nicht dem Rassismus. Im Gegensatz dazu dient der sexuelle Mißbrauch eines Kindes nicht dem Rassismus, obwohl ein Gericht der Islamischen Republik Iran sagte, der Vater sei gezwungen gewesen, das Kind zu mißbrauchen, weil seine Frau ihn nicht befriedigte. Gerade so wie aus jemandem, der gegen Anti-Semitismus ist auch kein Zionist wird. Kultur um der Kultur willen ist nicht heilig. Rassismus und Faschismus haben auch ihre eigene Kultur. Eine Kultur, die nicht in der Lage ist, den Menschen ein besseres Leben zu ermöglichen, ist wertlos.

Der Kampf für die universalen Menschenrechte bedeutet die Verdammung und Verachtung des reaktionären Glaubens. Der Kampf gegen übermächtige reaktionäre Ideen ist der Kampf gegen die Ideen der herrschenden Klasse. Schließlich muß die herrschende Klasse über die Barbarei des Kapitalismus richten. Sie muß das nicht zu tolerierende natürlich und tolerabel aussehen lassen. Sie muß Unterschiede schaffen, um den Profit zu erleichtern. Kulturelle Relativisten dienen diesem Zweck. Die Idee der Unterschiede war immer ein grundlegendes Prinzip der rassistischen Pläne. Die Niederlage des

Terrorismus beenden ist unsere Aufgabe

ein Interview mit Mansour Hekmat

Frage: Tausende von Menschen haben bei den terroristischen Angriffen auf die Wolkenkratzer des World Trade Centers in New York und auf das Pentagon in Washington ihr Leben verloren. Was ist die Position der Arbeiterkommunistischen Partei Irans zu diesem Ereignis?

Mansour Hekmat: Die Arbeiterkommunistische Partei Irans gab sofort ein Communiqué dazu heraus. Wir verurteilen diese Tat als ein unermeßliches Verbrechen gegen die Menschlichkeit und als Massenmord. Unser Mitgefühl gehört den Menschen in Amerika und wir teilen ihre Sorgen. Reaktionäre Staaten und Organisationen haben Terrorismus zu einem beständigen Aspekt unseres Lebens in dieser Ära gemacht. Wir glauben, daß wir durch die Kraft der Menschen, ein Ende des staatlichen und nicht-staatlichen Terrorismus bewirken können und müssen. Außerhalb dieser direkten, unvorstellbaren und kriminellen Dimension ist uns klar, daß dieses Ereignis gerade eine Einleitung zur einer weiteren Eskalation eines globalen terroristischen Wettbewerbs ist. Es ist ein dunkler Tag - eine Einleitung zu mehr Notständen. Wir rufen die Menschen auf, nach vorne zu kommen, und die Welt in ihre eigenen Hände zu nehmen. Die Welt muß aus den Händen der Bombardierer und Generäle genommen werden.

Frage: Wer hat diesen terroristischen Akt durchgeführt, und zu welchem Zweck?

Mansour Hekmat: Die Tatsachen dieses Ereignisses sind noch nicht klar. Einige Möglichkeiten könnten existieren. In dem Oklahoma-Fall wurde es schnell klar, daß ein Kreis von Rechtsextremen in Amerika selbst diese Katastrophe verursachte. Aber dieses Mal gibt es

Anzeichen dafür, daß ein islamischer Zusammenhang hinter diesen Verbrechen steht. Die selbstmörderische Natur dieser Operation plazierte es in der gültigen islamischen Tradition. Welche islamische Organisation und/oder welche Mischung von Organisationen und Staaten, hinter diesem Angriff stehen, ist noch unklarer. Der Umfang dieser Operation, die Existenz von vier Teams mit vier ausgebilde-

angreifen. Was ist Ihre Meinung darüber?

Mansour Hekmat: Meiner Meinung nach führen Amerika und NATO definitiv eine unermeßliche, heftige Operation, nicht um notwendigerweise die Täter grundlegend zu bestrafen, welche sogar innerhalb des Zündungsbereiches Amerikas sein könnten, sondern eher, um ihre Energien global und für die

ren. Dieses würde viele Sachen ändern. Das politische Bild der Welt würde sich ändern.

Frage: In den Reaktionen dieses Ereignisses innerhalb Amerikas, hat es Gesprächsstoff über die Intelligenz- und Sicherheitschwächen gegeben. Tatsächlich sind das Pentagon, die Mitte der Verteidigungseinrichtung, und das wichtigste Finanzzentrum in Angriff genommen worden und

Amerikas Status als Supermacht liegt darin, die Welt zu dominieren, und nicht in sicheren Flughäfen und feuerfesten Gebäuden. Und das heutige Klima in der Welt ist ähnlich dem nach der Besetzung des Iraks von Kuwait - ein Klima der erneuerten Erklärungen der Untertanentreue nach Amerika durch andere westliche Kräfte und ihrem Einfügen zu den politischen und militärischen Tendenzen der amerikanischen Führung

ten Piloten, die Passagierflugzeuge fliegen können, und die bereit waren, Selbstmord zu begehen, läßt auf einen langfristigen Plan von vier bis fünf Jahren schließen. Daß westliche Organisationen keine Anhaltspunkte solch eines großräumigen Planes gehabt hatten, ist darauf hinweisend, daß sie nicht tief genug in diese Zusammenhänge eingedrungen sind, und das betrifft Amerika und Europa. Nichtsdestoweniger, ist es nicht möglich, die Ursachen und Täter dieses Ereignisses mit Sicherheit zu bestimmen. Die amerikanische Regierung und ihre Medien sind primär auf Bin Laden focussiert.

Frage: Amerikanische Offizielle sprechen von der Rache und vom Bestrafen der Terroristen und der Länder, welche sie unterstützen. Sie haben Bin Laden beschuldigt und sie haben gesagt, falls die Taliban ihn nicht ausliefert, daß sie Afghanistan

psychologischen und emotionalen Faktoren innerhalb Amerikas zu nutzen.

Zwischen einer wirkungsvollen und politischen Konfrontation Möglichkeit, anti-amerikanischen Terrorismus zu begegnen, und einer wirkungslosen, militärischen Vorgehensweise, entscheidet Amerika sich definitiv für das letztere, weil die Auffassung Amerikas von sich selbst und auch sein Großmachtstatus auf militärischer Macht basiert. Es gibt noch keine Sicherheit über das Ausmaß von Amerikas Antwort. Ich denke nicht, daß sie selbst das Abfeuern von Missiles und das Bombardieren von Regionen und Städten von Afghanistan für genügend halten. Wenn die Taliban Bin Laden ausliefert, könnte das Ausmaß von Amerikas militärischer Reaktion begrenzt bleiben; andernfalls würden sie planen, eine militärische Besetzungs- und Bodeninvasion von Afghanistan oder sogar von Irak durchzuführen

viele Menschen sind dabei umgekommen. Was ist der Effekt dieses Ereignisses betreffend dem Status von Amerika als Supermacht in dieser Welt, welche Maßnahmen könnte Amerika ergreifen, um eine verminderte Position zu verhindern?

Mansour Hekmat: Meiner Meinung nach hilft dieser Terrorismus Amerikas Bild als Supermacht zu sichern. Die amerikanische Supermacht wird in ihrer Beziehung zu anderen ökonomischen, politischen und militärischen Energien in der kapitalistischen Welt nicht in bezug auf ein Afghanistan, Irak und/oder einem islamischen Jihad und Hamas definiert. Amerikas Status als Supermacht liegt darin, die Welt zu dominieren, und nicht in sicheren Flughäfen und feuerfesten Gebäuden. Und das heutige Klima in der Welt ist ähnlich dem nach

Kultureller Relativismus...

Nazismus und seiner Theorie der biologischen Unterschiede haben die rassistische Überlegenheit größtenteils in Mißkredit gebracht. Aber der Rassismus dahinter fand eine andere, besser akzeptierte, Ausdrucksform in dieser Ära. Anstelle von Ausdrücken in rassistischer Terminologie werden jetzt Unterschiede mit kulturellen Beziehungen porträtiert. Kultureller Relativismus ist der Faschismus dieser Ära. Kulturelle Relativisten sind die Verteidiger des Holocausts dieser Ära.

In einer Ära von beispielloser Barbarei müssen wir die universalen Rechte von Menschen verteidigen, die täglich auf Freiheit und Gleichheit hoffen. Obwohl ein besseres Leben nur möglich ist, wenn die Welt sich ändert. Muß jeder, der die Menschenrechte respektiert sofort für die Abschaffung jeden rückwärtigen und reaktionären Glaubens kämpfen, weil dieser nicht vereinbar ist mit Freiheit und Fortschritt der Menschen und weltlicher und moderner Gesellschaft für alle. ■

Zwei Lager des Terrorismus

Auf der einen Seite befindet sich die weltweit größte Maschinerie des Staatsterrorismus bestehend aus der US-Regierung, Nato, Israel und anderen militärisch einflussreichen und starken Staaten.

Auf der anderen Seite der islamische Terrorismus und die fundamentalistische Bewegung des politisierten Islams, der hinrichtet, enthauptet, Hände abhackt und Bomben legt.

Die Opfer der beiden Lager sind und waren Menschen in den USA, Hiroshima, Vietnam, Irak, Palästina, Chile, Indonesien, Jugoslawien, Israel, Algerien, Afghanistan und Iran sowie viele andere in hier ungenannten Ländern.

Die Beendigung des Terrorismus ist die Aufgabe aller freiheitsliebenden Menschen.

Sie ist die Aufgabe einer sozialistischen und säkularen Bewegung.

Sie ist unsere Aufgabe.

Die Welt nach ...

der blinde Terrorismus, der im Nahen Osten errichtet wurde, ob von arabischen und palästinensischen Organisationen oder vom Staat, für bankrott gehalten und verurteilt. Es gibt nicht die geringste, wirkliche und legitime Beziehung zwischen dem entsetzlichen Elend, das jüdischen Menschen in diesem Jahrhundert widerfahren ist, und den von dem extremistischen, rechten Flügel der Regierung von Israel gegen die Palästinenser begangenen Verbrechen. Es gibt nicht die geringste, wirkliche und berechnete Beziehung zwischen den Leiden der unterprivilegierten Menschen von Palästina und dem Terrorismus von islamischen oder nicht-islamischen Organisationen, welcher diesen Menschen zugeschrieben wird. Bourgeoise Staaten und Gruppen ausbeuten und kapitalisieren das Leiden der unterprivilegierten Menschen. Diesen Terrorismus zu verdämmen und auszurotten, durch die Arbeiterklasse, besonders in Ländern dieser Region, ist eine wesentliche Bedingung für das Plazieren der Arbeiter in der Führung des sozialen Kampfes, um das uralte Elend der Menschen des Nahen Ostens zu beenden.

‘Es scheint, daß die neue Welle der islamischen Morde, besonders in Nordafrika, sogar nicht mehr solche politischen Rechtfertigungen braucht. Ein Turban und eine Waffe genügen, u m d i e s e n verabscheuungswürdigen Jihad gegen die Menschheit zu beginnen. Dies ist islamisches Gangstertum, und seine Quelle ist das herrschende Regime im Iran. Und es wird im Iran sein, wo es zerschlagen wird. (Mansour Hekmat, The International, auf Farsi, November 1994, <http://www.wpiran.org>)’

Mit der Intensivierung dieses Konflikts, und besonders mit dem nahe bevorstehenden US- und NATO-Angriff auf Afghanistan, kann die ‘anti-imperialistische’ Verteidigung von islamischen Gruppen und die Rationalisierung von ihren terrori-

stischen Aktionen durch Verweis auf Israels und Amerikas Verbrechen und unterdrückende Taten, noch einmal an festen Stand unter den Menschen und politischen Parteien des Nahen Ostens und auch unter Sektionen der traditionellen, radikalen und intellektuellen Linken der westlichen Gesellschaft dazugewinnen. Die hauptsächlich ideologische Zuflucht von islamischem Gangstertum und islamischer Reaktion in diesem Machtkampf werden nicht die abgetragenen und offen antimenschlichen, religiösen und islamischen Slogans sein, sondern eher der sogenannte ‘Anti-imperialismus’ der religiös-nationalistischen und den kleinbourgeois Rechtfertigmern.

Keine populäre Bewegung kann Erfolg gegen den Krieg der Terroristen haben, ohne den ideologischen Rahmen dieser heuchlerischen Kriegspropaganda auf beiden Seiten dieses reaktionären Konflikts bloßzustellen und zu brechen.

Worum geht es in diesem Konflikt?

Für beide Seiten ist dies ein *Machtkampf*. Terrorismus ist eine Realität dieses Konflikts, aber in diesem Konflikt und dem nahe bevorstehenden Krieg geht es nicht um Terrorismus. Jeder weiß, daß ein US-Einmarsch in Afghanistan und sogar Bin Ladens Verhaftung, die terroristische Kampagne der islamischen Gruppen gegen den Westen nicht dämpft, und auch nicht mehr Sicherheit zu jenen bringt, die in Europa und Amerika leben. Im Gegenteil, es steigert die Gefahr. Die palästinensische Frage ist es, wo Amerika und die islamische Bewegung direkt von Angesicht zu Angesicht kommen. Aber in diesem Konflikt geht es auch nicht wirklich um die Lösung der palästinensischen Frage. Die erklärte Politik der USA des ‘massiven, ausdauernden und umfassenden’ militärischen Krieges, verschlimmert eindeutig beide Angelegenheiten - die palästinensische Frage und den islamischen Terrorismus. Nicht nur das, auch ein möglicher Bürger-

krieg in Pakistan mit ernstesten regionalen und globalen Folgen, und tiefe staatliche Krisen in scheinbar stabilen Ländern des Mittleren Ostens könnten das Anfangsergebnis dieser militärischen Politik sein. Diesem sind sie sich auch gut bewußt. Nichtsdestoweniger ist das Hauptanliegen der USA die Festigung und Erweiterung von seiner politischen und militärischen Hegemonie und Dominanz über die Welt als die einzige Supermacht. Die Lösung der palästinensischen Frage oder die Bekämpfung des islamischen Terrorismus ist nicht das Ziel dieser Politik. Die Stärkung und Erweiterung von Amerikas globaler Position, innerhalb des Kontexts von Druck und Möglichkeiten, der durch das Verbrechen vom 11. September geschaffen wurde, ist das Hauptziel dieser Politik.

Auch für die Islamisten ist dies ein Machtkampf. Weder das Leiden der Menschen von Palästina, noch die historischen Ungerechtigkeiten des Westens gegen den Osten sind die Quelle dieses Terrorismus. Die islamische Bewegung ist bestrebt, ihr fallendes Schicksal zurückzudrehen und letztlich ihre Position in der bourgeoisen Machtstruktur des Mittleren Ostens auszudehnen. Terrorismus und blinde Feindschaft gegenüber jedem Beliebigem, was westlich oder verwestlicht ist, ist ihr hauptsächlich politisches Kapital in einer Gesellschaft, und unter Menschen, die Amerika und Israel zu Recht als die Hauptursachen ihrer Entbehrungen und Rechtlosigkeit betrachten. Frieden im Nahen Osten, die Formung eines unabhängigen Palästinas, das Ende der Diskriminierung der palästinensischen Menschen, würde das Verschwinden der islamischen Bewegung im Nahen Osten ankündigen. Terrorismus ist das hauptsächlichliche Werkzeug der islamischen Bewegung beim weiteren Vertiefen der nationalen, ethnischen und religiösen Trennungen im Nahen Osten und dem Lebendighalten dieses Konflikts als politisches Kapi-

Die Welt nach ...

tal und als eine Quelle ihrer Macht. Trotz des von Amerika bewirkten militärischen Drucks werden die Islamisten diese Konfrontation begrüßen.

Um eine unabhängige, populäre Bewegung gegen diese beispiellose und tödliche Konfrontation von internationalen Terroristen und militärischen Polen zu formen, muß die Wahrheit dieser Trends und Ereignisse zu den Menschen gebracht werden. Die Kriegspropaganda und die Rationalisierungen, die von den kriegführenden Lagern aufgetischt werden, müssen bloßgestellt sein. Die Ereignisse vom 11. September und die Politik, welche von den USA nachgegangen wird, haben wichtige regionale und globale Folgen. Sie ändern den politischen und ideologischen Teint der Welt zutiefst. Die Politik im Iran wird auch verschärft von diesen Ereignissen beeinflusst. Es ist notwendig, die hauptsächlichsten Fragen dieser Entwicklungen und die Basis einer grundsätzlichen kommunistischen Politik anzusprechen.

(wird fortgesetzt) ■

Terrorismus beenden ...

der Besetzung des Iraks von Kuwait - ein Klima der erneuerten Erklärung der Untertanentreue nach Amerika durch andere westliche Kräfte und ihrem Einfügen zu den politischen und militärischen Tendenzen der amerikanischen Führung. Durch dieses terroristische Verbrechen gibt es ein Blanko-Scheckformular für Amerika für militärische Intervention in irgendeinem Teil der Welt und, um seine Welt dominanz wieder zu behaupten, während ein Tag davor, die amerikanische Regierung unter Druck war, von den westlichen Staaten und Medien wegen ihrer hartnäckigen und einseitigen Verteidigung Israels und wegen ihrem Ignorierens des Kyoto-Abkommens. Amerika wird dieses Ereignis als Sprungbrett benutzen, als eine Ausrede und eine Einleitung, um militärische Macht zu zeigen. Kurzfristig werden alle

westlichen Regierungen dazu in Gehorsam stramm stehen. Mittelfristig, werden die ökonomischen und politischen Gleichungen sich zum Nachteil Amerikas auswirken.

Frage: Politisch gesehen, beeinflusst dieser Vorfall Angelegenheiten wie Frieden im Nahen Osten und der Frage von Palästina ? Wie?

Mansour Hekmat: Kurzfristig wird alles bestimmt von diesem Vorfall betroffen sein. Beide Seiten des Konflikts in Palästina und Israel sind betäubt, unbeweglich und besorgt. Arafat erreicht ein Mikrophon und verdammt den Angriff schnell, falls man ihn für teilweise verantwortlich halten könnte. Israeliische Führer sind sehr aufgewühlt mit Argumenten, daß dieses Ereignis eine Folge der palästinensischen Frage ist und eine Reaktion auf israelische Gewalt, sie verneinen jede Verantwortung. Aber die mittelfristigen Effekte dieses Ereignisses werden von Amerikas anfänglichen Reaktionen abhängen. Wenn es eine blutige Vorstellung von Gewalt gegen islamische Gruppen gibt, dann wird am Ende Diplomatie, um Frieden zwischen beiden Seiten basierend auf einem neuen militärischen Standard zu erreichen, beginnen, so wie wir es am Ende des Angriffs auf den Irak gesehen haben. Aber die Palästina-Frage und die arabisch-israelische Situation ist mehr in den lokalen Realitäten tief verwurzelt. Frieden in Palästina ist nicht machbar ohne eine Bewegung nach links in beiden, der israelischen und der palästinensischen Gesellschaft. Um Frieden, Säkularismus und Gerechtigkeit zustande zu bringen, müssen beide Seiten sich durchsetzen gegen Religion und Ethnicism. Die palästinensische Frage hat keine militärische Lösung. Einschüchterung ist vergeblich. Als Konsequenz, wenn sich die Sicht beider Gesellschaften zueinander und die politischen Ausrichtungen von Links und Rechts in ihnen sich nicht verändern, wird diese Frage weiter bestehen.

Frage: In den aktuellen westlichen Medien sind diese Terroristenangriffe als eine Konfrontation mit der Demokratie dargestellt worden und sie haben irgendwie einige 'islamische Länder' in diese Konfrontation gestellt. Ist es möglich, daß dies zum Wachstum des Rassismus im Westen führen könnte?

Mansour Hekmat: Wir haben einen beschränkten Verweis auf Huntingtons These des 'Clash of civilisations' in den westlichen Medien miterlebt; daß dies ein Kampf der 'Zivilisationen' ist, ein Angriff auf den westlichen 'Way of Life', auf die Demokratie, usw... ist, war hier und dort zu hören. Aber die Antworten des Mainstreams der Gesellschaft und sogar die von Sprechern der amerikanischen Regierung zeigen, daß diese Ansicht nicht hält. Ich bin über die Zunahme des Rassismus nicht besorgt, wenn ich diesem Vorfall folge. Rassisten werden bestimmt für eine Weile aktiver und aggressiver, aber die westliche Gesellschaft drängt sie zurück. Im Gegenteil, die Bevölkerung von Amerika hat, soweit man das aus der Ferne sehen kann, sich mit bewundernswerter Würde und Menschlichkeit in Angesicht solch einer entsetzlichen Katastrophe verhalten. Ich denke, daß die Menschen in Amerika nicht einmal so leicht eine unterschiedslose, militärische Antwort akzeptiert. Dieser Vorfall ist zu groß, um in der Lage zu sein, typische Klischees und Propaganda zu verwenden. Folglich hat die westliche Gesellschaft meiner Meinung nach einen reiferen und hochentwickelteren Ansatz, mit diesem Vorfall umzugehen. Die heutige Kommunikationstechnologie hat es schwieriger gemacht, Leute in Unkenntnis zu halten und sie mit Bigotterie zu füttern. Dieselbe Fernseher, der die New York Katastrophe der Welt zeigte, sendet auch Kabuls Zerstörung. Die Person, die wegen der New York Katastrophe Tränen gezeigt hat, wird nicht leicht in der Lage sein, ihre Wiederholung in Kabul zu

bejubeln.

Frage: Das Communiqué der API hat die New York Katastrophe als einen anderen Schritt in der Eskalation eines terroristischen Wettbewerbs, eines Wettbewerbs bezeichnet, bei dem auf der einen Seite die Mehrheit der Staaten der Welt und bei dem auf der anderen Seite reaktionäre und besonders islamische Bewegungen teilnehmen. Wie kann dieses Rennen angehalten und welche Rolle muß die API Ihrer Meinung nach im Kampf gegen den Terrorismus spielen?

Mansour Hekmat: Terrorismus beenden ist unsere Aufgabe. Es ist die Aufgabe von jenen von uns, die die Gleichheit, Rechte und Würde der Menschen anstreben, und das Einführen dieser Werte. Staatlicher Terrorismus wird enden durch das zu Fall bringen terroristischer Staaten. Nichtstaatlicher Terrorismus muß durch das Plazieren eines Endes der Nöte, Diskriminierungen, Ausbeutungen und Unterdrückungen ausgerottet werden, die Menschen zur Verzweiflung führen und sie zu Opfern von reaktionären und unmenschlichen Organisationen und Strömungen machen. Er kann durch Aussetzen von Religion, Ethnicism, Rassismus und jeder reaktionären Ideologie ausgerottet werden, die keine Achtung vor Menschen hat. Unsere Antwort ist es zu kämpfen für die Schaffung einer offenen, freien und gleichen Gesellschaft, in der Menschen, das menschliche Leben, Würde und ihre gute Existenz geschätzt wird. Die Arbeiterkommunistische Partei Irans und politische Parteien wie unsere treten beiden Seiten dieses terroristischen Wettbewerbs – reaktionären Staaten als auch reaktionären Bewegungen und Parteien - gegenüber. Aber es sind zunächst sie, die das Bild der Welt definieren. Wir und Parteien, die unserer ähnlich sind, müssen Freiheitsliebe und progressive Menschlichkeit gegen die Gesamtheit dieser Situation nach vorne bringen. Bis dahin geht der Zustand dieser Angelegenheiten so weiter. ■